

**Die Landeshauptstadt Innsbruck
sucht**

Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter für die Koordination des Fuß- und Radverkehrs

Die Landeshauptstadt Innsbruck möchte ihren Bürger*innen kostengünstige und ökologische Mobilität gewährleisten und dazu die städtische Verkehrsinfrastruktur mit dem Ausbau der Fußwege, der öffentlichen Verkehrsmittel und der Radwege nachhaltig optimieren. Dazu soll die Koordinationsstelle für den Fuß- und Radverkehr erweitert werden.

Aufgabe der Koordinationsstelle ist es, den Umweltverbund (Gehen, ÖPNV, Radfahren) zu priorisieren und insbesondere die Fahrradinfrastruktur auszubauen. In einem Masterplan sind Einzelmaßnahmen zu konfigurieren, zu priorisieren, auszuarbeiten und nach Maßgabe der budgetären Mittel umzusetzen. Die Koordinationsstelle arbeitet dabei eng mit der politischen Ressortführung sowie den Dienststellen der Verwaltung zusammen.

Die Koordination des Fuß- und Radverkehrs ist durch **zwei Dienstposten** definiert und wird neu ausgeschrieben:

Eine Stelle hat den Schwerpunkt Konzeptarbeit, Erweiterung und Pflege der Netzwerk-Kontakte, Kommunikation und Bewusstseinsbildung und Anlaufstelle für BürgerInnen.

Die andere Stelle hat den Tätigkeitsschwerpunkt in der technischen Konzeption und Realisation.

Das Stellenangebot richtet sich daher einerseits an Netzwerker*innen und andererseits an Techniker*innen der Verkehrs- und Straßenplanung, welche gemeinsam die Koordination des Fuß- und Radverkehrs ausüben sollen.

Dienststelle:

- Magistratsabteilung III, Abteilungsleitung - Planung, Baurecht und technische Infrastrukturverwaltung

Beschäftigungsausmaß:

- jeweils Vollzeit (40 Wochenstunden)

Beginn:

- nach Absprache, ab 01. Dezember 2018 möglich

Entlohnung:

- Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz, Verwendungsgruppe b, Dienstklasse ZV/VI



Aufgabenstellung:

- Vertretung der Interessen des Fuß- und Radverkehr in Planungsprozessen und in Behördenverfahren der StVO.
- Pflege des Kontakts mit Organisationen, Institutionen und Lobbygruppen, welche in der Mobilitätsszene aktiv sind.
- direkte Anlaufstelle für Bürger*innen mit radspezifischen Wünschen oder fußgängerrelevanten Fragestellungen.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des zu Fuß Gehens und des Radfahrens
- Lukrieren von Förderungen und Förderabwicklung
- laufende Evaluierung und Weiterentwicklung des Radverkehrskonzeptes
- Entwicklung, Bewertung und Priorisierung von Einzelmaßnahmen
- Konzeption und Planung von Anlagen des Fuß- und Radverkehrs
- Audit von Standards der Verkehrssicherheit und Ausstattung von Fuß- und Radverkehrsanlagen bzw. deren Planungen
- Evaluierung und Planung der Wegweisung, Mitwirkung beim Rad-Routing
- Mitwirkung bei verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Projektierungen
- Mitwirkung in Behördenverfahren der Straßenverkehrsordnung
- Mitwirkung bei Straßenplanung und Straßenraumgestaltungen

Anforderungsprofile:

- Kommunikationsbereitschaft mit der Gabe zur Konsensfindung, Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent
- selbst Radfahrer*in mit Radfahrerfahrung in Innsbruck und Begeisterung in der Sache
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, aber auch Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Team oder in Projektgruppen
- analytische und wirtschaftliche Denkweise, sowie strategische Kenntnisse zur Umsetzung von Projekten
- Gestaltungswille und Kreativität in der Entwicklung des Straßenraumes als Teil des urbanen Lebensraumes
- gute geographische Kenntnisse der Stadt Innsbruck, auch in den Stadtteilen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- sicheres und freundliches Auftreten, Verhandlungsgeschick und gute Ausdrucksweise
- Bereitschaft für Außendienst im Stadtgebiet, Bereitschaft zur Arbeit in einer öffentlichkeitswirksamen Stelle und für Dienstleistungen auch außerhalb der Rahmendienstzeit

Spezielle Anforderungen für die Radverkehrskoordination als Netzwerker*in

- kommunikative Fähigkeiten und Begeisterungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Moderation von Gruppen und Auftreten in der Öffentlichkeit sowie Vorbereitung und Dokumentation von Entwicklungsprozessen
- eine bestehende Vernetzung in der Mobilitätsszene ist vorteilhaft
- Erfahrung in Verwaltungsabläufen, insbesondere im kommunalen Bereich von Vorteil
- gute geographische Kenntnisse der Stadt Innsbruck, auch in den Stadtteilen
- strategische Fähigkeiten zur Umsetzung von Projekten
- selbst RadfahrerIn mit Radfahrerfahrung in Innsbruck



Ausbildung

- Das Stellenangebot richtet sich an planungsaffine und einschlägig interessierte Personen mit abgeschlossener Reifeprüfung bzw. mit managementorientierter Ausbildung auf Fachhochschul oder Bachelor-Niveau.
- Erfahrung in Verwaltungs-, Entwicklungs- oder Beteiligungsprozessen erwünscht und von Vorteil

Spezielle Anforderungen für die Radverkehrskoordination als Techniker*in

- Erfahrung und vertiefte Kenntnisse im Verkehrswesen (Straßen- und Verkehrsplanung, Verkehrstechnik) sind erwünscht
- Fähigkeit, Projekte als Bauherr eigenständig zu betreiben, mit Beteiligten und Betroffenen abzustimmen, zur Ausführungsreife zu bringen und ihre Umsetzung zu begleiten
- Erfahrung in Verwaltungsabläufen
- Kenntnis des rechtlichen Rahmens StVO sowie Tiroler Straßengesetz
- Kenntnisse der barrierefreien Gestaltung

Ausbildung

- Abschluss einer Höheren Technischen Lehranstalt oder vergleichbare Ausbildung mit Erfahrung in der Planung von Straßenräumen

Entlohnung:

Die zu besetzenden Dienstposten sind in der Entlohnungsgruppe b eingereiht. Das monatliche Mindestentgelt beträgt auf Basis von Vollbeschäftigung € 2.301,90 brutto, dieses kann sich auf Grund der gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Bezugs- bzw. Entlohnungsbestandteile erhöhen.

Bewerbung:

Die Stadtgemeinde Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an. Frauen sind deshalb besonders eingeladen sich zu bewerben.

Interessierte richten ihre entsprechend belegte Bewerbung unter Anchluss eines Lebenslaufs, der Nachweise der in der Ausschreibung genannten Erfordernisse und der Gründe, die die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Funktion geeignet erscheinen lassen, schriftlich bis **12. Oktober 2018** an den Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Personalwesen, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck.

Mit Abgabe der Bewerbungsunterlagen bekunden die Bewerberinnen und Bewerber die Bereitschaft zur Teilnahme an internen wie externen Evaluierungsverfahren.

